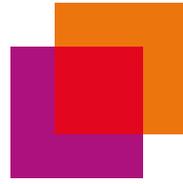


SO



**Stadtwerke
Soest**

**SO IST
SOEST**

Das Magazin der
Stadtwerke Soest
Ausgabe November 2023

Ultraschnell

Der Glasfaserausbau in Soest beginnt

/ Seite 4

Internet
eßen Sie

Generation kom

➤ **Die Extraportion
Klimaschutz inklusive**

Strom aus der Region / 08

➤ **Nicht vorschnell „ja“
sagen**

Verbraucherzentrale
gibt Rat zu unseriösen
Energieanbietern / 16



André Dreißen,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Soest

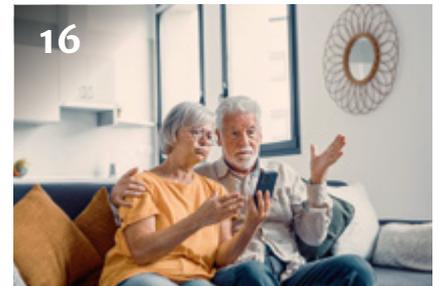
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Region,

wir befinden uns einmal mehr in unruhigen Zeiten. Wir spüren den Einfluss der kriegerischen Auseinandersetzungen am Rande Europas, viele Menschen sind verunsichert und verängstigt. Aus Verunsicherung und Angst entsteht leider zu leicht Wut, Intoleranz und mitunter auch Gewalt. Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Intoleranz und Gewalt eine Gesellschaft von innen heraus schädigen und sie zerreißen kann. Unversöhnlichkeit und Kompromisslosigkeit schaffen ein Umfeld, in dem man seine persönliche Freiheit und Unversehrtheit verlieren kann.

Gesellschaften, in denen die Menschen zusammenstehen – einander helfen, sind hingegen in der Lage auch große Herausforderungen zu bestehen. Diese Gesellschaften haben gute Chancen gestärkt aus einer Krise hervorzugehen. Jeder von uns hat mit seinem Verhalten Einfluss auf unsere Gesellschaft als Ganzes. Ich möchte Sie ermuntern, sich mit diesen Themen zu beschäftigen und vielleicht für sich etwas abzuleiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

INHALT



03 / Die Stadt in der Hosentasche

Die neue SoestApp

04 / Jetzt geht alles ganz schnell

Der Glasfaserausbau in Soest beginnt

06 / Eine Ladung Strom? Gern.

Der Ausbau der E-Mobilität

07 / Die eigene Ernte macht es möglich

In Zukunft werden Behandlungen im Klinikum StadtSoest noch umweltfreundlicher

08 / Die Extraportion Klimaschutz inklusive

Strom aus der Region ist naheliegend, nachbarschaftlich fair und natürlich nachhaltig

10 / Kulturerbe mit Rendite

Bürgerbeteiligung an Erneuerbaren Energien

11 / Eine Quartierslösung als Wegweiser für die Zukunft

Zur zukünftigen Wärmegewinnung

12 / Spielerisch gesund und entspannt dank Wasser

Im AquaFun die Liebe zum Wasser entdecken und die Gesundheit stärken

14 / Heizen

Entwicklung der Versorgungs- und Preissituation

15 / Preisbremse und Jahresabrechnung 2023

Sie fragen – wir antworten

16 / Nicht vorschnell „ja“ sagen und nichts unterschreiben

Verbraucherzentrale gibt Rat zu unseriösen Anbietern von Strom- und Gasverträgen

18 / Stadtwerke-Info

Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

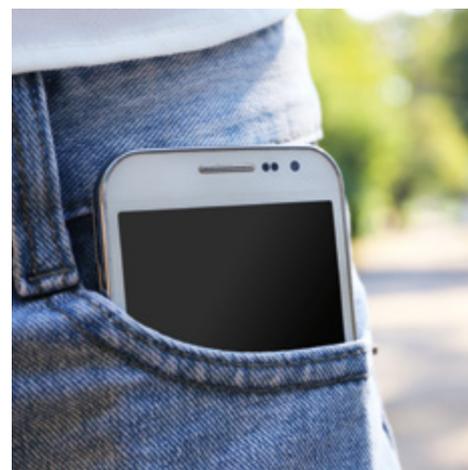
19 / SO Gewinnspiel

Einfach tolle Preise gewinnen!

19 / Impressum



IM STADTLABOR wird fleißig getüftelt und ausprobiert. Elisabeth Söllner, Leiterin des stadtLABORs, und Helge Ernst, Projektmanager für die SoestApp, laden alle Interessierten ein.



Die Stadt in der Hosentasche

Soest geht „app“: Ende des Jahres soll es die neue SoestApp geben. Noch arbeitet die Stadt Soest mit Hochdruck daran, alle Beteiligten zu koordinieren und Daten zu sammeln, die über die App abrufbar sein sollen. Ein Projekt, das städtische Einrichtungen und Bürgerinnen und Bürger zusammenführt.

Eine City-App zu haben, gehört für fortschrittliche Kommunen in Zeiten der Digitalisierung längst zum guten Ton. Helge Ernst vom stadtLABOR Soest und Projektmanager für die App, sieht sich „als Flaschenhals, in dem die gesamte Organisation rund um die App zusammenläuft“. Das stadtLABOR ist eine Einrichtung der Stadt Soest und besteht seit fünf Jahren. Es ist ein Raum, in dem Fragen der digitalen Stadtentwicklung und neue Arbeitsformen der Verwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und neue Technologien selbst ausprobiert werden. „Unser Motto ist: mitnehmen, mitdenken, mitmachen“, lädt Elisabeth Söllner, Leiterin des stadtLABORs, alle Interessierten ein.

Partner für die App, die seit Frühsommer vom Soester Start-up SWCode programmiert wird, sind die Stadtverwaltung, die Stadtwerke, das Klinikum, das

Kulturbüro, die Entsorgungswirtschaft Soest GmbH sowie der Kreis Soest. Zu den geplanten Funktionen zählen z. B. Nachrichten aller Partner, Infos zur Abfallentsorgung, Dienstleistungen der Stadt, ein Veranstaltungskalender, ein Mängelmelder und Infos zu interessanten Orten wie Spielplätze, kulturelle, sportliche und soziale Einrichtungen. Alle Infos auf einen Blick und in der Tasche – das macht Soest besonders auch für Zugezogene bequem erfahrbar.

Open End, Open Source

„Ganz wichtig ist uns, dass sich diejenigen beteiligen, für die wir das machen: die Menschen in Soest“, betont Helge Ernst. „Deshalb entwickeln wir die App permanent weiter und sind offen für Rückmeldungen und Anregungen der Soester Bürgerinnen und Bürger.“ All das soll sich dann in weiteren Modulen und Funktionen niederschlagen. „Und

Open Source bedeutet, dass wir den Entwicklungscode nicht geheim halten, sondern ihn frei veröffentlichen und damit z. B. auch allen Kommunen zugänglich machen, die sich ebenfalls für eine Stadt-App interessieren.“ Ende des Jahres soll die App in den bekannten App-Stores und übers Internet erhältlich sein. Natürlich kostenlos.



Mehr Infos zum stadtLABOR

www.stadtlabor-soest.de
02921.103-1010

Offene Tür für Interessierte
mittwochs von 14 – 18 Uhr



Jetzt geht alles ganz schnell

Der Glasfaserausbau in Soest beginnt. Ende September war der Spatenstich am Gerätehaus der Feuerwehr in Ampen. Carsten Starzak ist Projektleiter für den Glasfaserausbau bei den Stadtwerken Soest. Warum beginnt der Ausbau des Glasfasernetzes nicht mitten in der Stadt?

Carsten Starzak: Das hat einen ganz praktischen Grund. Die Hauptleitung des Glasfasernetzes, das sogenannte Backbone, verläuft südlich der Stadt. Ampen liegt da am nächsten.

Die Arbeiten werden von der Deutschen GigaNetz durchgeführt, einem privatwirtschaftlichen Unternehmen. Welche Kosten kommen auf die Menschen in Soest zu?

Carsten Starzak: Die GigaNetz übernimmt alle Tiefbaukosten. Bis zum Haus! Egal wie lang die Hauseinfahrt ist, ob ein Haus in zweiter Reihe liegt oder welcher Untergrund am Haus verbaut ist. Für die Eigentümer entstehen keine Kosten, wenn Sie sich rechtzeitig anmelden.

Bei der zuvor durchgeführten Nachfragebündelung haben sich genügend Interessenten für

das schnelle Internet mit einer Bandbreite von bis zu einem Gigabit pro Sekunde entschieden. Wie lange müssen sie warten, bis sie den neuen Internetanschluss nutzen können?

Carsten Starzak: Wir fangen in Ampen an. Wenn alles nach Plan läuft, dann können die Ampen voraussichtlich schon im 2. Quartal 2024 das schnelle Internet genießen. Dann wird sukzessiv weiter in Richtung Stadtkern gebaut. Sobald die Anschlüsse liegen, wird schnellstmöglich geschaltet.

Die Glasfasertechnik ermöglicht sehr schnelles Internet. Wo liegen die Vorteile, jetzt einen solchen Anschluss zu buchen?

Carsten Starzak: Die Entscheidung für den Glasfaserschluss ist eine Entscheidung für die Zukunft. Jetzt können die Eigentümer die Häuser mit dieser neuen Technik erschließen lassen, ohne dass für sie Tiefbaukosten für den Hausanschluss entstehen. Die Anforderungen an schnelles Internet werden in Zukunft weiter steigen und vollständig neue Anwendungen werden die hohen Geschwindigkeiten benötigen.

Der Ausbau wird seine Zeit brauchen. Wie wirken sich die Baumaßnahmen auf den Straßenverkehr und die Umwelt aus?

Carsten Starzak: Die Stadtwerke Soest und die Deutsche GigaNetz haben sich geeinigt, dass die



CARSTEN STARZAK ist Projektleiter für den Glasfaserausbau bei den Stadtwerken Soest

Stadtwerke alle bereits verlegten Leerrohre zur Verfügung stellen. Daher muss nicht überall neu gebuddelt werden. Des Weiteren gibt es sehr gute Technologien, wie zum Beispiel eine Erdrakete. Sie bohrt sich den Weg unter der Erde zum Ziel und kommt in den meisten Fällen am Haus zum Einsatz. Aber es wird dennoch auch zu zeitweisen Verkehrseinschränkungen kommen. Beim Glasfasernetz gibt es zudem keinen Signalverlust wie bei den Kupferleitungen. Daher fallen energieintensive Verstärker weg, die beim Kupfernetz nötig sind. Mit dem Umstieg von Kupfer auf Glasfaser können wir so bis zu 80 Prozent Energie einsparen.



Warum sollten sich ältere Menschen und Eigentümer für einen Glasfaseranschluss entscheiden?

Carsten Starzak: Denken Sie einmal an das Thema „Digitale Sprechstunde“. Viele Dinge lassen sich mit dem Arzt bequem am Bildschirm klären. Dafür benötigt man eine schnelle Internetanbindung, um in Echtzeit hochauflösende Bilder beziehungsweise Videos nutzen zu können – ein Glasfaseranschluss macht das möglich. Außerdem bringt ein Glasfaseranschluss im Haus auch gleichzeitig eine Wertsteigerung der Immobilie von aktuell ca. 7 % mit.

Wenn mir die Deutsche GigaNetz einen Anschluss legt, welchen Einfluss hat das auf meine Wahlmöglichkeiten des Internetanbieters?

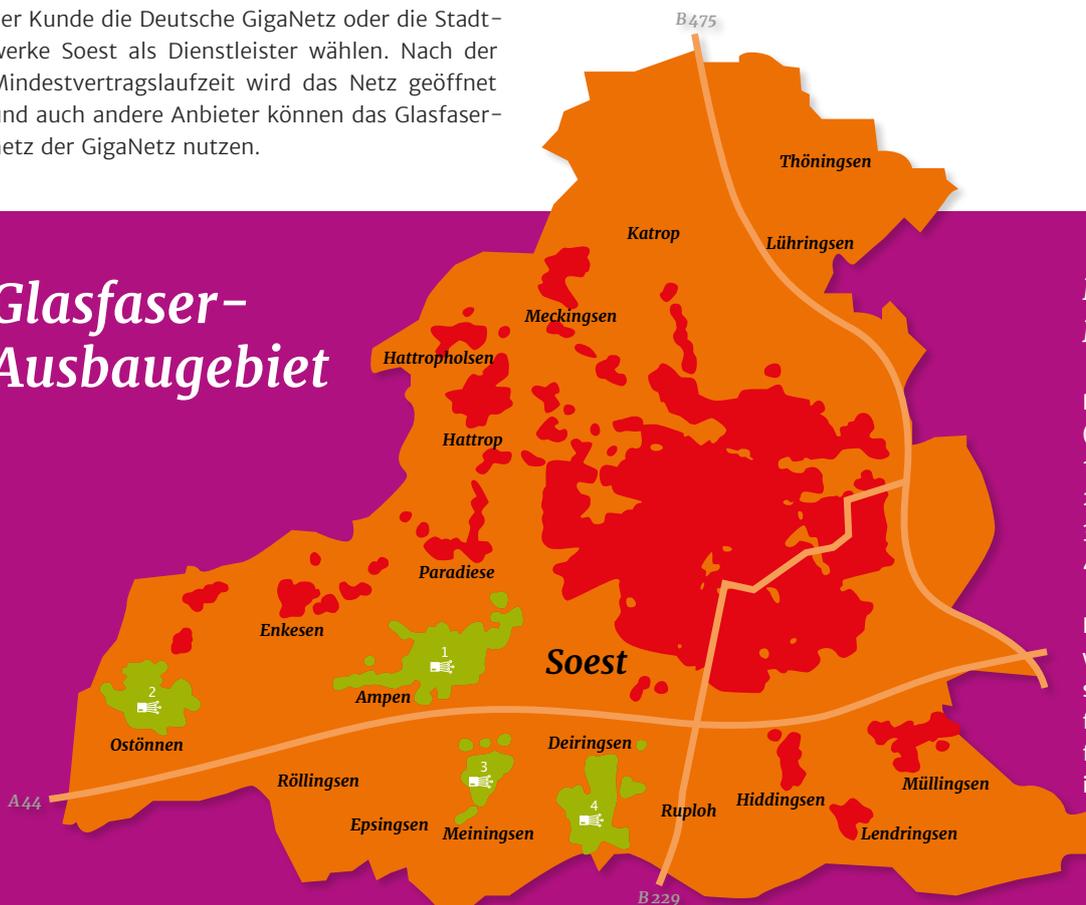
Carsten Starzak: In den ersten zwei Jahren kann der Kunde die Deutsche GigaNetz oder die Stadtwerke Soest als Dienstleister wählen. Nach der Mindestvertragslaufzeit wird das Netz geöffnet und auch andere Anbieter können das Glasfasernetz der GigaNetz nutzen.

Ist es jetzt nach dem Spatenstich noch möglich, sich für einen Glasfaseranschluss zu entscheiden? Wer beantwortet mir meine Fragen?

Carsten Starzak: Ja, solange der Bagger noch nicht in Ihrer Straße ist, können Sie noch einen Anschluss ohne Baukosten buchen. Wir beraten Sie gern und bieten dazu folgende Möglichkeiten: Direkt auf unserer Webseite www.glasfaser.stadtwerke-soest.de, vor Ort im Kundencenter am Aldegreverwall 12 oder über unsere Kunden-Hotline unter 02921.392-120 (Mo.-Fr. 8:30-17:00 Uhr).

DER ANFANG ist getan. Der Glasfaserausbau wird gemeinsam mit dem symbolischen Spatenstich gestartet.

Glasfaser-Ausbaubereich



Hier baut die DGN aus

Reihenfolge (voraussichtlich):

- 1 Ampen
- 2 Ostönnen
- 3 Meiningen
- 4 Deiringsen

Die Reihenfolge der weiteren Ausbaubereiche steht aktuell noch nicht fest. Wir werden aber fortlaufend darüber informieren.

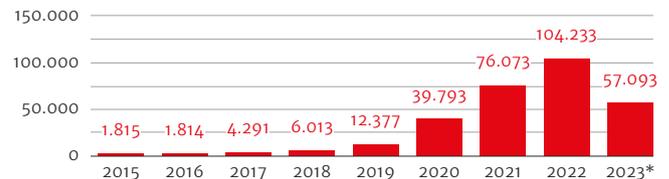
Eine Ladung Strom? Gern.

Die Stadtwerke haben im Auftrag der Stadt Soest in 2023 inzwischen 32 neue E-Ladepunkte im Stadtgebiet errichtet. Damit bekommt der Wechsel hin zur E-Mobilität einen weiteren kräftigen Schub.

Die neuen Lademöglichkeiten verteilen sich auf 12 Ladesäulen und acht Wallboxen. An acht Standorten, unter anderem mit dem Parkhaus Leckgadum direkt in der Innenstadt, entstehen die neuen „Tanken“ für Soester und Besucher der Stadt. Bis Ende 2023 stellt die Stadt dafür insgesamt 430.000 Euro bereit.

Die Anzahl der neu zugelassenen E-Autos erlebt in NRW seit 2017 einen deutlichen Zuwachs und ist ab 2020 noch einmal massiv angestiegen. Nach dem aktuellen Zubau stehen den E-Mobilisten im Stadtgebiet rund 85 öffentliche Ladepunkte zur Verfügung. Mit dem Abschluss des Ausbauprogramms werden es dann über 100 Ladepunkte sein. Die Erfahrungen der Stadtwerke zeigen, dass rund 80 Prozent der Menschen ihr E-Auto zu Hause oder bei der Arbeit aufladen. „Wir werden sehen, wie viele E-Lademöglichkeiten im öffentlichen Raum geschaffen werden müssen. Die Nachfrage kann sprunghaft steigen“, schildert Max Griebenow, Mitarbeiter der Stadtwerke Soest. Bei einem weiteren Ausbau werden die Erfahrungen zum Nutzungsverhalten der Soester mit einfließen.

Neuzulassungen batterieelektrischer PKW in Nordrhein-Westfalen (jährlich)



*Neuzulassungen bis einschließlich Juli 2023 · Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt

E-Mobilität geht weit über die Stadtgrenzen hinaus. Damit die Soester bequem mit einer „Tankkarte“ deutschlandweit laden können, haben die Stadtwerke Soest mit zahlreichen Partnerschaften ein Netzwerk geknüpft. Das bedeutet, dass die Kunden der Stadtwerke an rund 5.000 Ladepunkten ihre Karte nutzen können und so praktisch immer eine „Stromtanke“ finden. In Hamburg, München oder Berlin getankt? Egal, denn abgerechnet wird 1 x im Monat über die Stadtwerke. Per E-Mail oder alternativ jederzeit in der App.

Weitere Infos rund um die E-Mobilität unter: stadtwerke-soest.de/e-mobilitaet



E-Mobilität-Ausbaustand



E-Ladesäulen in Soest und Ortsteilen

Öffentlich zugänglich:

- Klinikum Stadt Soest, Senator-Schwartz-Ring 8
- Britischer Weg 10z
- Rathaus 2, Troyesweg 9
- Kreisverwaltung, Hoher Weg 2
- Severinstraße 10
- Rathausplatz, Domplatz 1
- Schlotweg 7, 59469 Ense – HyperCharger
- Aldi Parkplatz, Riga-Ring 1 – HyperCharger
- Morgnerhaus, Thomästraße 1a (2x)
- KFZ-Zulassungsstelle, Senator-Schwarz-Ring 21 (2x)
- AquaFun, Ardeyweg 35
- Bahnhof Nord, Werkstraße (2x)
- Karl-Rose-Weg
- Parkplatz Stadtpark/Tennisplätze, Naugardenring (2x)
- Sportplatz Ardeyweg, Ardeyweg (2x)
- Sportplatz Waldstraße, Waldstraße
- Parkhaus Leckgadum, Domenikanerstr. (8x)
- Aldegrever-Gymnasium, Pollhofstraße (2x)
- Hellweg Grundschule, Am Hellweg 13 (2x)

Eingeschränkt öffentlich zugänglich:

- Nellmannwall 4
- Stadtwerke Soest, Aldegreverwall 12
- Kommunale Betriebe Soest, Christopherusweg 7
- Deck 8, Werkstraße 6
- Hotel Susato, Dasselwall 5
- Volksbank Hellweg, Westenhellweg 1

In Vorbereitung:

- Parkplatz Osthofentor/Marienkrankehaus, Walburger-Osthofen-Wallstr. (2x)
- Parkplatz Stadthalle, Dasselwall (2x)
- Sekundarschule (Dülberghalle), Müllinger Weg (2x)

■ errichtet bis 2021 ■ errichtet in 2022/23 ■ geplant



HIER SOLL IN ZUKUNFT eine Photovoltaik-Anlage die Energieversorgung des Klinikums und weiterer Privathaushalte in Soest und Umgebung übernehmen.

In Zukunft werden Behandlungen noch umweltfreundlicher

Die eigene Ernte macht es möglich

Die Stadt Soest hat ehrgeizige Pläne: Bis 2030 will sie klimaneutral sein. Doch wie schafft sie das mit lebenswichtigen Einrichtungen wie dem Klinikum Stadt Soest? Das hat nämlich großen Energiehunger – 365 Tage im Jahr.

Das Klinikum Stadt Soest begleitet in Gesundheitsfragen alle Menschen in der Region Soest – als sogenanntes Generationenkrankenhaus von der Geburt bis zur Palliativversorgung. In 14 Fachabteilungen werden jährlich rund 15.000 Patienten stationär und 28.000 ambulant versorgt. Dafür braucht es in den Krankenzimmern, Untersuchungsräumen und OP-Sälen rund um die Uhr viel Strom- und Wärmeenergie. Um die Umwelt zu schonen und langfristig Kosten zu sparen, lautet die Lösung des Klinikums: möglichst viel nachhaltig selbst erzeugen. Mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Klinikums und eines Nebengebäudes wurde ein Anfang gemacht: Bis zum Jahresende soll die Anlage durch die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke, komplett fertig sein und

eine Leistung von rund 265 kWp erbringen. Das entspricht zirka 240.000 kWh pro Jahr oder der Versorgung von rund 90 Privathaushalten. Damit wird das Klinikum schon einmal 5 Prozent seines Strombedarfs aus eigener Produktion decken. Doch da geht noch mehr.

Blick in die Zukunft: Spatenstich möglicherweise in 2024

„Wir besitzen in unmittelbarer Nähe unseres Hauses ein Grundstück von rund 30.000 Quadratmetern Fläche. Bisher wird es ausschließlich landwirtschaftlich genutzt“, berichtet Christian Schug, Geschäftsführer des Soester Klinikums. „Hier stellen wir uns eine Freiflächenphotovoltaikanlage mit zusätzlicher Nutzung vor. Ein Teil könnte nach wie vor der Landwirtschaft erhalten bleiben oder von Schafen beweidet werden. Der andere Teil, den wir nach und nach ausweiten wollen, soll mit Photovoltaik-Modulen versehen werden. All das könnten wir in mehreren Bauabschnitten realisieren.“ Noch ist das Zukunftsmusik, denn immerhin handelt es sich um eine Investition von schätzungsweise zwei Millionen Euro. „Der Plan hat viele Befürworter und könnte in den kommenden drei bis vier Jahren Wirklichkeit werden. Charmant

ist auch, dass sich diese Investition bereits in wenigen Jahren amortisiert haben wird. Und wenn alles klappt, könnte es im kommenden Jahr schon den Spatenstich geben. Mit der Freiflächenanlage hätten wir dann einen Selbstversorgungsgrad von etwa 68 Prozent – das ist für unser Klinikum eine Riesenchance und vor allem ein Riesenschritt in Richtung Nachhaltigkeit. Wir wollen einen deutlichen Beitrag zur Energiewende in Soest leisten.“

DIE PV-ANLAGE auf dem Nebengebäude ist bereits in Betrieb.





LANDWIRT DANIEL RISSE-ARDEY aus dem Soester Westen bietet Regionalstrom für die Stadtwerke Soest an. Die beiden Solaranlagen seines Hofes können mit 100 kW Leistung über 30 Haushalte versorgen.

Die Extraportion Klimaschutz inklusive

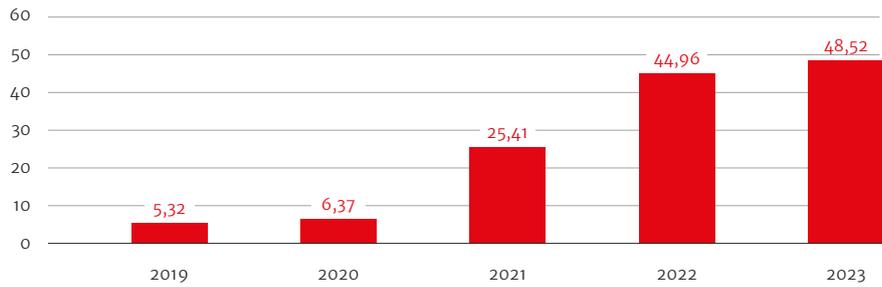
Strom aus der Region ist naheliegend, nachbarschaftlich fair und natürlich nachhaltig. Bisher war der Regionalstrom bei den Stadtwerken Soest denjenigen Kunden vorbehalten, die bereit waren, einen kleinen Aufpreis zu zahlen. **In 2024 stellen wir um auf: Regionalstrom für alle, und das zum gewohnten Preis – Klimaschutz leichtgemacht.**

Mit „bio für alle“ werben längst Supermärkte und Discounter. Gute, regional und ökologisch erzeugte Lebensmittel, die auf kurzem Weg zu den Verbrauchern gelangen, können also auch günstig sein. Was für Knäckebrot, Kohlrabi und Co. gilt, lässt sich auch auf nachhaltig und regional erzeugten Strom übertragen. Bereits 2010 haben die Stadtwerke Soest begonnen, ihre Haushaltskunden automatisch mit 100 Prozent Ökostrom und klimaneutralem Erdgas zu versorgen. 2019 kam für besonders öko- und klimabewusste Kundinnen und Kunden Regionalstrom als Option hinzu. Gemeinsam wurden bis 2022 so jedes Jahr mehr als 100.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Jetzt gehen die Stadtwerke mit der Komplettumstellung der Privat- und Gewerbekunden auf Regionalstrom einen Schritt weiter und treiben den Klimaschutz noch konsequenter voran.

**Entwicklung der
Jahresleistung der
Anlagen, die Soest
mit Regionalstrom
versorgen**

**2019–2023
in Megawattstunden
(MWh)**



Denn Strom aus der Nachbarschaft bedeutet auch, dass im Gegensatz zum bisherigen Ökostrom, der größtenteils aus internationalen Quellen kommt, kaum transportbedingte Emissionen anfallen.

Naheliegend, nachbarschaftlich, nachhaltig

Regionalstrom ist praktizierter Klima- und Umweltschutz. Die Energie kommt dort zum Einsatz, wo sie produziert wird. Künftig stammt der Strom unserer Kunden aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Wasser und Sonne direkt aus der Nachbarschaft – nicht weiter als 50 Kilometer entfernt. In Anlagen, die man kennt und sehen kann, betrieben von Menschen aus der Nachbarschaft: Ob aus der Windkraftanlage in Anröchte, der Photovoltaikanlage in Geseke oder von privatwirtschaftlichen Betrieben – unser Strom hat nun ein Gesicht und einen Namen.

„Deshalb freuen wir uns, diesen Mehrwert für die Kunden und das Klima jetzt im großen Stil anbieten zu können. Möglich wird das, weil wir unsere regionalen Partnerschaften mit den Produzenten in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut haben“, erläutert Jörg Kuhlmann, Vertriebsleiter der Stadtwerke. Versorgungssicherheit ist selbstverständlich garantiert – auch, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht.

Automatische Umstellung auf Klimaschutz

Die beste Nachricht zum Schluss: Wer aktuell den Tarif Börde Strom abgeschlossen hat, erhält künftig also Strom aus unserer Region. Der Preis bleibt derselbe. Auch bisherige Regionalstromkunden können sich freuen: Für sie entfällt künftig der bisherige Aufpreis.



Mehr zum Regionalstrom finden Sie online unter www.regionalstrom-soest.de



JOSEF GRIESE vom Möhnesee kann mit seiner Photovoltaikanlage ca. 82 Haushalte mit Regionalstrom versorgen. Er gehört bereits seit 2020 zum Kreis der Anlagenbetreiber, die Soest mit Regionalstrom versorgen.



Kulturerbe mit Rendite

Die Pläne der Stadtwerke zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Hattrop entlang der Bahntrasse nach Soest sind durch die neuen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen attraktiver denn je.

Als Bauherr der Anlage nehmen die Stadtwerke fünf Millionen Euro in die Hand, um auf einer Fläche von sechseinhalb Hektar Solarmodule zu errichten. Anfang 2024 soll mit dem Bau begonnen werden. Als Bürger kann man schon jetzt Anteile bei der Erneuerbare-Energie-Genossenschaft Hellweg-Sauerland eG. erwerben, die die fertige Anlage von den Stadtwerken kaufen wird. Erst im März ist die Genossenschaft gegründet worden.

Insgesamt werden in Zukunft mit der 8 Megawatt-Anlage gut 7 Mio. Kilowattstunden grüner Strom produziert, die knapp 10 Prozent des Haushaltsstroms der Soester abdecken. Mit dem Aufbau dieser Bürgerbeteiligungsanlage möchten die Stadtwerke allen Kunden, insbesondere aber auch kleineren Kunden und Mietern den Zugang zu erneuerbaren Energien ermöglichen. Ab 500 Euro

kann man Mitglied in der Genossenschaft werden und erhält ein Stimmrecht in der Generalversammlung. Mit der Fertigstellung wird im zweiten Quartal 2024 gerechnet. Die Stadtwerke planen möglicherweise später den Ausbau der Anlage mit einem Speicher.

In Zukunft soll es weitere Projekte wie dieses geben. Erste Flächen sind gesichert. So prüfen wir bereits sogenannte Agri-PV-Anlagen, bei denen die Flächen neben der Stromproduktion auch von der Landwirtschaft genutzt werden können.

Mit der Energiegenossenschaft in Soest können sich Bürger am Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv beteiligen. Die Genossenschaftsidee zählt zudem zum immateriellen Kulturerbe, da sie allen Bürgern wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Vorteile als Genossenschaftsmitglied

- > Aktive Beteiligung an der Energiewende
- > Bezug von regionalem Bürgerstrom
- > Ausschüttung von Dividenden
- > Nur Mitglieder aus der Region
- > Mitgestaltung weiterer Projekte
- > Erwerb eines oder mehrerer Anteile
- > Genossenschaft als sichere Rechtsform
- > Verwaltung über Online-Portal



Weitere Informationen gibt es hier:
www.eeg-hellweg-sauerland.de



Eine Quartierslösung als Wegweiser für die Zukunft

Jeder möchte es verständlicherweise im Winter gern warm und kuschelig haben – da sind sich alle einig. Wie aber zukünftig diese Wärme produziert werden soll, da gibt es viele Meinungen.

Die örtlichen Voraussetzungen beeinflussen die technischen Möglichkeiten maßgeblich. Wichtig ist dabei auch immer die Frage, wie man Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit am besten miteinander kombinieren kann. Dieser Frage möchten die Stadt Soest, der Kreis Soest, die Stadtwerke Soest und der Dienstleister tilia rund um den Paradieser Weg gemeinsam auf den Grund gehen. Am Beginn des interkommunalen Projektes steht eine erste Machbarkeitsstudie.

Die Wärmewende ist wichtig, um die Nachhaltigkeit der Städte zu steigern und sie klimaneutral zu machen. Auch Soest beschäftigt sich daher intensiv mit den Möglichkeiten. Erste Projekte, wie die „kalte Nahwärme“ im neuen Soester Norden, wurden bereits umgesetzt. Mit der Machbarkeitsstudie Paradieser Weg sind die Partner in die nächste Phase eingetreten, erste Zwischenergebnisse liegen nun vor. Das erklärte Ziel der Stadt Soest bis 2030 eine klimaneutrale Stadt sein zu wollen, gibt dem Projekt zusätzlichen Rückenwind. Die hohe Wärmedichte und das große CO₂-Einsparungspotential in dem Areal rund um den Paradieser Weg sorgen für gute Ausgangsvoraussetzungen. Für das Projekt wurde beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein Förderantrag für effiziente Wärmenetze (BEW) gestellt. Die Förderung

war bereits auf den Weg gebracht und bewilligt worden, bevor öffentlich von einer kommunalen Wärmeplanung gesprochen wurde.

Projekt Paradieser Weg

Durch den Aufbau einer zentralen gemeinsamen Wärmeversorgung entlang des Paradieser Wegs soll eine deutliche Reduktion der CO₂-Emissionen und des Primärenergieverbrauchs wie zum Beispiel Gas oder Öl erreicht werden. Mittels effizienter Anlagentechnik, Erneuerbaren Energien und über Synergieeffekte durch Einbindung der umliegenden Liegenschaften möchte man das Ziel angehen. Als mögliche Energiequellen für ein Wärmenetz konnten in dem Quartier Solarthermie, oberflächennahe Geothermie, Abwasserwärme aus der Kläranlage und aus einem Mischwasserkanal, Luft-Wärmepumpe, Biogas-KWK-Anlage und Holzhackschnitzel/Landschaftspflegereste identifiziert werden. Mit diesen Quellen könnte man sich von den fossilen Energieträgern unabhängig machen und so eine große CO₂-Einsparung erreichen.

Hohes Potential für die Zukunft

Das theoretische Wärmepotential der identifizierten Erneuerbaren Energien liegt deutlich über dem Wärmeverbrauch vor Ort. In Kombination mit der hohen Wärmedichte mit Großabnehmern entlang des Paradieser Wegs er-

geben sich gute Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb des Wärmenetzes. Durch das hohe Potential wären Reserven für zukünftige weitere Anschlussnehmer theoretisch vorhanden. Vor der Nutzung müssten aber die dann anfallenden Kosten und die reale Verfügbarkeit geprüft werden.

Auf Machbarkeit prüfen

Bei der Bestandsaufnahme und den Vor-Ort-Begehungen konnte eine große Bereitschaft zum Netzanschluss an ein mögliches Wärmenetz festgestellt werden – das rundet die gute Ausgangsposition ab. Die Wärmewende befindet sich in Soest in der Umsetzungsphase.

Erste Zwischenergebnisse:

Die IST-Analyse des Untersuchungsgebietes ist bereits abgeschlossen. Die Potentialermittlung Erneuerbarer Energien und Abwärme ist weitestgehend abgeschlossen. Die SOLL-Analyse des Wärmenetzes (inkl. Primärenergie und CO₂-Einsparung) wird aktuell bearbeitet. Darüber hinaus wird bereits ein möglicher Kostenrahmen inklusive des Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungs-konzeptes erarbeitet.



Spielerisch gesund und entspannt dank Wasser

Im AquaFun die Liebe zum Wasser entdecken und die Gesundheit stärken – das hat sich Geschäftsführer Timo Schirmer auf die Fahnen geschrieben. Gerade in der dunklen Jahreszeit bietet das Freizeitbad mit zahlreichen Kursen für Jung und Alt Gesundheitsfürsorge, Spaß, Austoben und Entspannung in einem.

Montagabend im AquaFun: Laute süd-amerikanische Klänge schallen durch die Halle, Wasser spritzt, es wird geplatscht, mitgesungen und gelacht. Am Beckenrand feuert die temperamentvolle Trainerin Magdalena Laenen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Höchstleistungen an. Denn was hier abgeht, ist echter Sport. Nur, dass man es nicht merkt.

„Unser AquaZumba ist die Poolparty, die fit macht! Oder, etwas nüchterner ausgedrückt: ein perfektes Cardio- und Ausdauertraining“, erklärt Magdalena Laenen. Gerade den Volkskrankheiten Nummer eins, „Rücken-Aua“ und Herz-Kreislauf, begegnet das AquaFun in seinen abwechslungsreichen Kursen mit

Elementen aus dem Aerobic und der klassischen Wassergymnastik. „Das sind geniale Ganzkörpertrainings, die dermaßen Spaß machen, dass man gar nicht merkt, wie intensiv man Sport treibt“, schwärmt Timo Schirmer, Geschäftsführer des AquaFun Soest. „Sind Sie schon mal im Wasser Fahrrad gefahren? Oder haben einen Bauch-Beine-Po-Kurs gemacht?“ Im Wasser müssen Sie sich keine Gedanken um ihre Gelenke machen – der Auftrieb sorgt für Schwerelosigkeit und schont damit die Gelenke. Muskelkater ist übrigens im warmen Wasser ebenfalls kein Thema. Und wer will, kann sich danach in einer der Saunen oder im kreislaufschonenden Dampfbad des AquaSpa richtig schön entspannen.



GYMNASTIK IM WASSER – sorgt für Schwerelosigkeit, schont die Gelenke und macht jede Menge Spaß.

MEERJUNGFRAU IN SICHT. Entspannt mit der großen Flosse oder entdeckend beim Tauchgang – die Kinder kommen auf ihre Kosten.

Probieren geht über Studieren: kostenlos Aqua-Fitness montags bis freitags von von 10.15 bis 10.45 – oder einfach nachfragen, ob es einen freien Kursplatz zum Probetraining gibt.



Mal reinschnuppern ist übrigens immer möglich: „Wir bieten wochentags am Vormittag einen kostenlosen Aqua-Gymnastikkurs an“, informiert Timo Schirmer. Darüber hinaus haben Berufstätige die Möglichkeit, einen der Abendkurse nach Voranmeldung einmal kostenlos mitzumachen. Anruf genügt.“

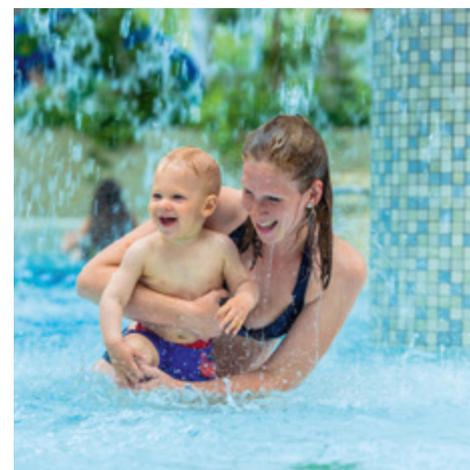
Wie ein Fisch im Wasser

Und auch die Kleinen liegen dem AquaFun am Herzen. „Viele Kinder können selbst im Alter von zehn Jahren noch nicht schwimmen“, hat der Chef des AquaFun festgestellt und ergänzt: „In der Schule findet zwar Schwimmen im Rahmen des Sportunterrichts statt, der aber immer wieder ausfällt. Dabei kann die Beherrschung des nassen Elements lebensrettend sein, und Spaß machen Schwimmen, Tauchen, Springen oben-drein.“ Wenn man darin sicher ist und sich wohlfühlt – wie ein Fisch im Wasser eben. Daher bietet das Frei- und Hallenschwimmbad eine ganze Reihe von Kursen: Angefangen bei Babyschwimmen, das Eltern bereits mit ihrem drei Monate alten Sprössling besuchen kön-

nen, über die Midi-Kurse für ältere Babys bis zur Wassergewöhnung, in der zurückhaltende Kinder spielerisch und liebevoll an die Bewegung im Wasser herangeführt werden. Natürlich schließen sich dann auch die bekannten Kurse Seepferdchen, Bronzenes, Silbernes und Goldenes Schwimmabzeichen an. Sie sind dann schon für „kleine Profis“ ab neun Jahren.

Sein persönlicher Tipp für den Winter im AquaFun: „Es gibt nichts Schöneres, als sich im Wasser unter freiem Himmel zu tummeln. Möglich ist das in unserem ganzjährig beheizten Außenbecken, das durch eine Schleuse mit dem Hallenbecken verbunden ist. Hier kann man sich frischen Wind um die Nase wehen lassen und auf den Sprudelliegen entspannende Massageeinheiten genießen.“

Ob Sie es nun eher mit der aktiven Entspannung und den Sportkursen halten oder lieber in den Saunen oder auf den Sprudelliegen relaxen – Ihr Körper wird ihnen beides mit Gesundheit und Wohlbefinden danken.



AUCH FÜR DIE KLEINSTEN ist die Erfahrung im Wasser die reinste Freude.



Kino im Schwimmbad

Schon mal in Badesachen einen Kinofilm geguckt?

Am 25.11. und am 16.12. jeweils ab 18 Uhr gibt es einen aktuellen Kinderfilm im Lehrschwimmbaden.

Alle Infos zu den Kursen und Events unter www.aqua-spa-fun.de

AquaFun Soest GmbH, Ardeyweg 35, 59494 Soest
Telefon: 02921.392-700, E-Mail: info@aqua-spa-fun.de



Heizen

Entwicklung der Versorgungs- und Preissituation

Wir stehen vor einer neuen Heizperiode unter den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Viele Menschen machen sich Gedanken, was im Winter auf sie zukommt. Wie hat sich die Situation seit dem Winter 2022/23 verändert? Welche Maßnahmen wurden ergriffen und wie reagiert der Markt darauf?

Die Ausgangssituation im Oktober 2023 hat sich gegenüber der Situation vom letzten Jahr deutlich verbessert. Aktuell haben wir in Deutschland für Gas bereits jetzt einen Speicherstand von 97,39% (Stand 11.10.2023) erreicht. Damit liegt der Gasvorrat deutlich über den Füllständen der Vorkrisenzeiten. Was den Vorrat angeht, sind wir gut aufgestellt. Wenn Deutschland einen normalen oder milden Winter bekommt, stellt sich die Versorgungssituation als recht sicher dar. Das Wetter spielt uns in Deutschland bisher auch in die Karten. Die Speicher müssen bisher nur geringe Mengen an wenigen Tagen „ausspeichern“ – heißt in der Regel wird mehr in den Speicher gefüllt, als entnommen wird. Der bisher niedrige Verbrauch der Haushalte sorgt durch die geringere Nachfrage am Markt für vergleichsweise stabile Preise. Darü-

ber hinaus stützt das gute Angebot auf den entsprechenden „Marktplätzen“ die eher seitliche Bewegung der Preise – sprich die Preise schwanken wenig und halten in etwa das aktuelle Niveau.

Macht die aktuelle Versorgungssituation kurzfristige extreme Preissprünge nach oben unwahrscheinlich?

Ja. Aber wenn kurzfristig eskalierende Krisen, wie jetzt in Nahost, auftreten, kann das massive Auswirkungen auf die Preise haben. Prinzipiell sieht man aktuell eine gewisse Konstanz bei den Preisen, Schwankungen fallen eher gering aus.

Wie hat sich die Situation und der Preis im Verlauf der Ukraine-Krise entwickelt?

Mit der Verknappung beziehungsweise der Einstellung der Gaslieferung durch Russland und das Nichtbefüllen der Gasspeicher in Deutschland, die von russischen Unternehmen betrieben wurden, entstand im Spätsommer 2022

eine reale Versorgungsbedrohung. Als Reaktion auf eine mögliche Mangellage wurden die Gasspeicher der russischen Unternehmen unter deutsche Verwaltung gestellt und in Rekordzeit rechtzeitig vor dem Winter befüllt. Darüber hinaus wurden mit neuen Lieferanten Verträge geschlossen und Terminals für die Lieferung von Flüssiggas gebaut. Als der Winter 2022/23 dann mild ausfiel, sind die Preise wieder Stück für Stück gesunken und haben sich langsam wieder auf dem Niveau des Krisenbeginns im Februar 2022 eingependelt.

Kann man eine gewisse Prognose bis zum Ende der Heizperiode abgeben?

Bei einem normalen Winter werden sich die Preise wahrscheinlich weiterhin seitwärts bewegen. Wird der Winter hingegen streng und die Speicher dadurch entsprechend schneller geleert, werden die Preise am Markt wieder steigen. Je strenger der Winter, desto höher werden die Preissteigerungen an der Börse ausfallen.

Welche Möglichkeiten haben die Haushalte?

Eine Sache, die man unabhängig vom Wetter und möglichen Krisen garantieren kann, ist das sich der sparsame Umgang mit Energie auf jeden Fall für die eigenen Finanzen, die Umwelt und die Versorgungssicherheit positiv auswirken.

Die Grafik zeigt die durchschnittlichen Handelspreise für das Standardprodukt „Base“



Energiespartipps finden Sie unter:
stadtwerke-soest.de/Energiesparen

Anfang kommenden Jahres finden Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Soest erfreuliche Post im Briefkasten: Zum einen sind bei der Abrechnung für 2023 die Preisbremsen wirksam. Zum anderen haben die Stadtwerke zum 1. November noch einmal die Strompreise deutlich gesenkt – je nach Tarif von ca. 45 auf unter 30 Cent. Darüber hinaus senken sie die Gaspreise zum 1. Januar 2024.



Preisbremse und Jahresabrechnung 2023

Sie fragen – wir antworten



Haben Sie noch Fragen?

Unsere fachkundigen Mitarbeiter stehen Ihnen für die Erläuterungen der Preisbremsen gerne zur Verfügung. Auch hier gilt: Aufgrund der Vielzahl von Anfragen und der auch für uns neuen Thematik, bitten wir um Verständnis, wenn sich die Antwortzeiten verlängern.

T 02921.392-150
b.beutler@stadtwerke-soest.de



Weitere Fragen und Antworten finden Sie unter:
stadtwerke-soest.de/jahresrechnung

Barbara Beutler, Leiterin des Kundenzentrums, antwortet auf die häufigsten Fragen zu den Preisbremsen und deren Abrechnung:

Wie war das noch einmal mit der Strom- und Gaspreisbremse?

Die Strompreisbremse deckelt den Preis für 80 Prozent Ihres prognostizierten Jahresverbrauchs auf 40 Cent brutto je kWh. Beim Gas sprechen wir von einer Deckelung auf 12 Cent brutto je kWh. Der volle Arbeitspreis Ihres Tarifs wird also nur für den Anteil berechnet, der diese 80 Prozent übersteigt.

Wie profitiere ich von den Preissenkungen und den Preisbremsen?

Wir erstellen am Jahresanfang 2024 die Jahresrechnung für 2023. Darin sind die einzelnen Komponenten der Preisbremsen, Entlastungen sowie die Preissenkungen übersichtlich aufgeführt.

Wann erhalte ich meine Rechnung?

Die Rechnung für 2023 sollte Ihnen im ersten Quartal 2024 vorliegen. Bitte haben Sie Verständnis für etwaige Verzögerungen – auch für uns Stadtwerke waren die Strom- und Gaspreisbremsen Neuland, sodass wir sämtliche Prozesse, auch unsere digitalen Arbeitsprozesse, daran anpassen mussten.

Nicht vorschnell „ja“ sagen und nichts unterschreiben

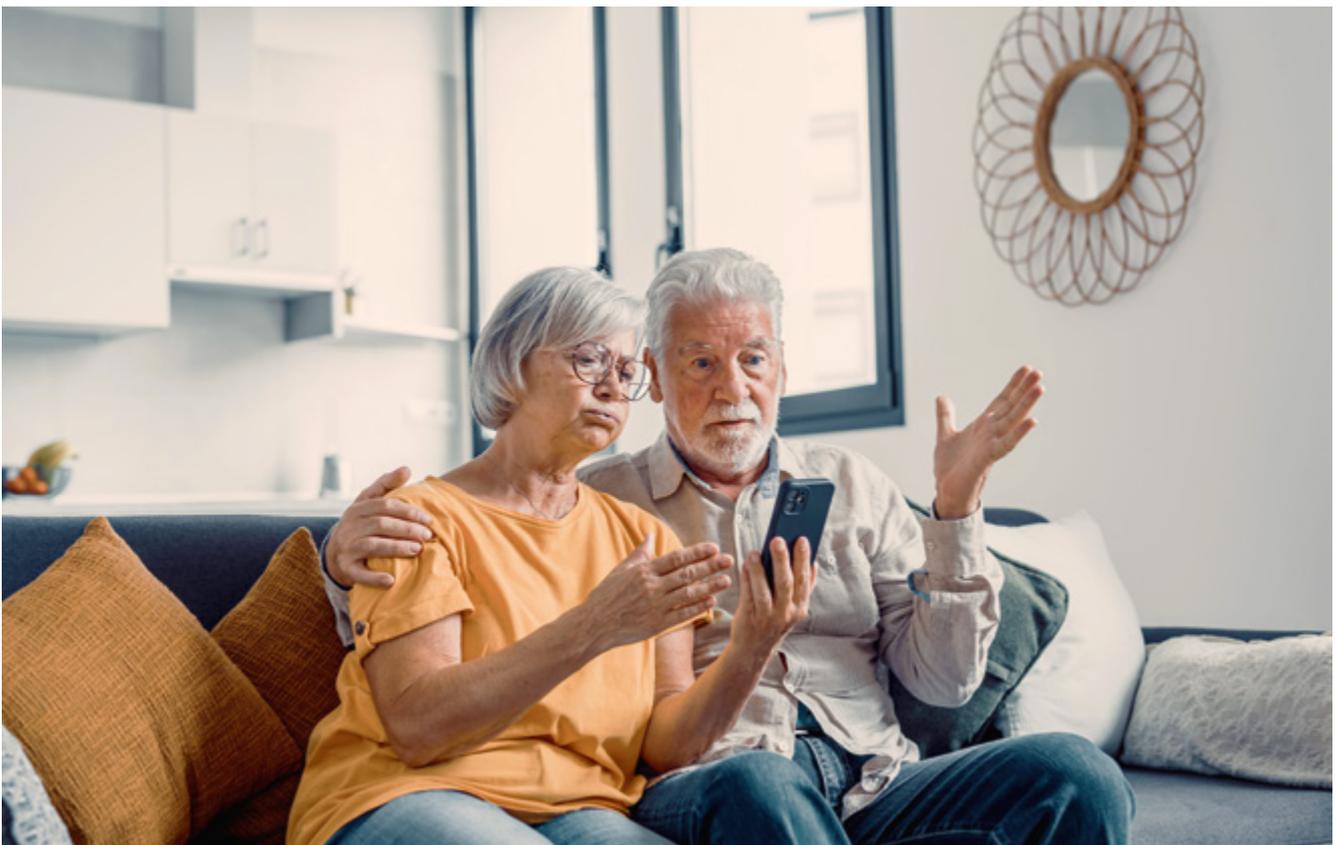


**„Unbedingt
ganz genau
hinhören
und
Fangfragen
stellen!“**

Holger Okken
Leiter der Beratungsstelle
Soest von der
Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Was wie ein Rezept gegen Heirats-
schwindler gilt, lässt sich auch
auf unseriöse Anbieter von neuen
Strom- und Gasverträgen sowie
Glasfaseranschlüssen übertragen.
Holger Okken, Leiter der Bera-
tungsstelle Soest von der Verbrau-
cherzentrale Nordrhein-Westfalen,
hat Tipps, worauf Verbraucherinnen
und Verbraucher achten sollten.

„Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen
Energiekrise sind wir alle froh, wenn wir durch
einen Anbieterwechsel ein paar Euro beim mo-
natlichen Abschlag von Strom und Gas sparen
können“, kennt Holger Okken die derzeitigen
Nöte der Kunden. Dies machen sich unseriöse
Anbieter auf schamlose Art zunutze. Ein neuer
Strom- und Gasvertrag, der angeblich sparsamer
ist, im Endeffekt aber versteckte Kosten enthält,
beginnt meist mit einem Telefonanruf“, weiß
Okken. „Leider wird ja mit Telefonnummern ein
schwunghafter Handel betrieben, und wer einmal
an einem Gewinnspiel im Internet teilgenommen



Immer ein offenes Ohr

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle
Soest, Nottebohmweg 2-8, 59494 Soest
Telefon: 02921.91087-0

Gerne auch persönlich:

Mo.: 9.00-13.00 + 14.00-17.00 Uhr
Mi. + Fr.: 9.00-13.00 Uhr
Do.: 9.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr

Alles Wichtige auf einen Blick

- > niemanden ins Haus lassen
- > nichts an der Haustür unterschreiben
- > am Telefon Rückfragen stellen
- > möglichst nicht mit „Ja“ auf Fragen antworten
- > möglichst wenige Informationen preisgeben
- > keine persönlichen Daten (z.B. Zählernummern) rausgeben
- > auf einen Vertrag per Post oder Mail bestehen
- > in Ruhe durchlesen
- > die Widerrufsfrist im Auge behalten
- > sehr genau das Kleingedruckte durchlesen, wenn im Ladengeschäft des Anbieters unterschrieben wurde – dieser Vertrag ist unwiderruflich



und der Nutzung sämtlicher Daten zu Werbezwecken nicht widersprochen hat, hat seine Nummer praktisch öffentlich gemacht.“

Fiese Tricks am Telefon

Besonders gemein: Der Anrufer gibt sich als Mitarbeiter der örtlichen Stadtwerke aus. Hier sollte man genauer hinhören bzw. „Fangfragen“ stellen. Es ist wichtig, sich nicht aushorchen zu lassen, was bedeutet: keine eigenen Kundendaten preisgeben! Doch es geht noch gemeiner: Wenn Angerufene auf Fragen wie „Hören Sie mich?“ mit „ja“ antworten, können Betrüger das aufgezeichnete Gespräch unter Umständen so zusammenschneiden, dass es wie eine Vertragszustimmung klingt. Stattdessen empfiehlt sich ein ganzer Satz wie „Ich höre Sie“ als Antwort.

„Auch, wenn telefonisch geschlossene Verträge zu Strom- und Gaslieferung erst nach einer nachträglichen Genehmigung in Textform rechtlich wirksam sind, haben betrügerische Anbieter einen weiteren Trick auf Lager: Sie versuchen, diese Genehmigung während des Telefonats per SMS einzuholen“, warnt Okken und empfiehlt, auf eine Vertragszusammenfassung per E-Mail oder Post zu bestehen, um sie erst einmal in Ruhe durchzulesen. Gleiches gilt für Verträge beim Glasfaserausbau. Diese werden bevorzugt an der Haustür angeboten.

Nicht unter Druck setzen lassen

Bis 2030 sollen nach den Plänen der Bundesregierung alle Haushalte einen Glasfaseranschluss haben. Um die Bewohner vom Glasfaserausbau zu überzeugen, gehen viele Unternehmen von

Tür zu Tür und werben für ihr Angebot – teils mit unlauteren Methoden und dem Druck, sofort einen Vertrag zu unterschreiben. Auch hier mahnt Holger Okken zur Besonnenheit. „Gut ist es, Marketing-Begriffe wie „Kabel-Glasfaser“, „Koax-Glasfaser-Technologie“ oder „Gigabit-Anschluss“ zu kennen. Dahinter verbergen sich herkömmliche Kabelanschlüsse, die mit Glasfaser nichts zu tun haben!“ Ein echter Glasfaseranschluss geht bis in die Wohnung und trägt den Namen „Fiber to the home“ („FTTH“, deutsch: „Glasfaser nach Hause“). Andere Angebote wie „Fiber to the curb“ („FTTC“, „bis an den Bordstein“) oder „Fiber to the building“ („FTTB“, „bis in den Keller eines Gebäudes“) greifen auf den letzten Metern weiterhin auf Kupferkabel zurück, was die schnelle Glasfaser-Geschwindigkeit ausbremst.

Und was tun, wenn man tatsächlich „ja“ gesagt oder etwas unterschrieben hat?

Auch darauf hat Holger Okken eine Antwort: „Wer einen Vertrag am Telefon, an der Haustür, im Internet oder bei Verkaufsaaktionen auf öffentlichen Plätzen geschlossen hat und dies nachträglich bereut, kann diesen grundsätzlich binnen 14 Tagen widerrufen. Die Verbraucherzentrale NRW stellt dafür einen Musterbrief zur Verfügung. Wichtig ist also, die Widerrufsfrist nicht zu verpassen. Einzige Ausnahme: Wer im Ladengeschäft eines Anbieters unterschrieben hat, kann diesen Vertrag leider nicht widerrufen. Gleichzeitig sollten Sie auch Ihrem Energieversorger mitteilen, dass kein Wechsel gewollt und eine Kündigung seitens des neuen Anbieters unwirksam ist“, so Holger Okken abschließend.

„Wer einen Vertrag geschlossen hat und dies nachträglich bereut, kann diesen binnen 14 Tagen widerrufen.“

Holger Okken



Musterbrief zur Kündigung
www.verbraucherzentrale.de/musterbriefe/digitale-welt

Stadtwerke-Info / Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

➤ Erneuerbare haben reichlich Zuwachs bekommen

In 2023 hat die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), an der die Stadtwerke Soest beteiligt sind – bisher drei neue Photovoltaikparks und einen neuen Windpark in ihr Portfolio aufgenommen. Die vier Parks in Bayern, Brandenburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern verfügen zusammen über eine Leistung von rund 50 MW. Damit produzieren sie jährlich über 75 Mio. kWh sauberen und nachhaltigen Strom, genug um mehr als 21.000 Haushalte zu versorgen.

Im Rahmen der TEE investieren die Stadtwerke Soest und ihre Partner rund eine halbe Milliarde Euro in den Ausbau des eigenen Erneuerbaren-Portfolios. In diesem Jahr hat das Portfolio damit einen Ausbaustand von über 300 MW mit Wind- und Solarparks in neun Bundesländern erreicht.



➤ Klimaschutzpreis für ambitionierte Unternehmen

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH hatte im März mit Unterstützung der Volksbank Hellweg und der Stadtwerke Soest erstmals den Klimaschutzpreis Soest ausgeschrieben. Mit dem neuen Preis sollen grundsätzlich besonders ambitionierte Projekte zum Klimaschutz innerhalb der Soester Unternehmen in den drei Kategorien Energieeinsparung, Mobilität und Innovation/Klimafolgenanpassung ausgezeichnet werden. Dabei wird zwischen kleinen Unternehmen (unter 20 Mitarbeiter) und größeren Unternehmen unterschieden. Auf diese Weise sollen auch die Kleineren, die ihre Maßnahmen mit einem begrenzteren Budget angehen, eine Chance erhalten. Die Preise wurden während des 3. Soester Wirtschaftssommers verliehen.

Die Preisträger in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ lauten:

1. Platz – endless & evergreen FAIR FASHION SOEST
2. Platz – Gerpol Sitzsysteme GmbH
3. Platz – Augenoptik Berner

In der Kategorie „Große Unternehmen“ erhielten folgende Unternehmen Preise:

1. Platz – Kuchenmeister GmbH
2. Platz – MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG
3. Platz – HAI Extrusion Germany GmbH



Weitere Details zum Klimaschutzpreis:
www.klimaschutzpreis-soest.de



➤ Gemeinsam für die Region

In der Region gibt es viele Initiativen, ehrenamtliche Helfer, Vereine und Institutionen, die tolle Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten. Trotz großen Einsatzes brauchen sie oft finanzielle Unterstützung. Eine Aufgabe, die die Stadtwerke Soest gerne annehmen.

Die Stadtwerke haben daher in 2023 soziale und kulturelle Projekte sowie zahlreiche Sportvereine mit Spenden im Wert von über 27.500 € unterstützt. Darüber hinaus gibt es mit verschiedenen Institutionen und Vereinen noch Sponsoringvereinbarungen.



SO einfach tolle Preise gewinnen!

Schicken Sie uns Ihre Lösung an folgende E-Mail-Adresse: gewinnspiel@stadtwerke-soest.de oder senden Sie uns das Lösungswort auf einer Postkarte mit dem Betreff „SO Gewinnspiel“ und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an: **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrewerwall 12 · 59494 Soest.** **Einsendeschluss ist der 15.01.2024.**

2x



Ihr Gewinn

2 X 1

Kuscheldecke

Mit der flauschigen Sofadecke von BEDSURE gemütlich und warm durch den Winter.

Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Sammel-sendungen bleiben unberücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinnanspruch verfällt nach Ablauf von drei Monaten, wenn der Gewinner nicht ermittelbar ist oder wenn sich dieser nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels sind die Stadtwerke Soest.

| Bezahlung vor Waren-erhalt | Stück von einem Ganzen | leiden-schaftl. Wut, Raserei | Festhalte-gerät | sehr großes ind. Wildrind | politi-sches Gemein-wesen | Körper-spray (Kurz-w.) | Math. zeichneri-sche Dar-stellung | Gesche-henes (ad ... legen) | Einschnitt im Gelände |
|------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| → | ↙ | ↘ | ↘ | | ↻ 4 | Gesamt-heit der Gesetze | | ↻ 13 | ↘ |
| Bär aus dem 'Dschun-gelbuch' | | | ↻ 16 | alt-röm. Ober-gewand | | | ohne ... und Tadel | | eine der Haupt-inseln Japans |
| alt-römische Quell-nymphe | ↻ 8 | | | | Kampf-gewinn | ange-spitzter Balken | ↻ 5 | | |
| → | | | Urgroß-mutter | Brand-rückstand | ↻ 7 | | | Solbad in der Steier-mark | berlin.: Gast-stätte, Kneipe |
| dt. Schau-spieler (Beppo)† | | Elternteil (Kose-form) | | | | sehr großer Innen-raum | Märchen-figur (... im Glück) | | ↻ 18 |
| → | | | ↻ 9 | Fleck, Zeichen | Appetit | | | | |
| Austeiler beim Karten-spiel | | altisländ. Dichtung | letzter griech. Buch-stabe | | | | Tonträger (engl.) | Kfz.-Z.: Schwä-bisch Hall | ↻ 14 |
| mathe-matischer Hilfssatz | | | | | Paddel-boot | lat.: zum Gebrauch (2W.) | ↻ 6 | | |
| Vortrag | Würdi-gung, Auszeich-nung | | chem. Ver-bindung | ↻ 2 | | | | griech. Stadt in Böotien | Vorname von Präsi-dent Wash-ington |
| ↘ | | | ↘ | Gewinn, Rendite | Weitmeer | Schnee-hütten | schmale Brücken | ↻ 17 | |
| zusam-menpas-send, stimmig | | ↻ 3 | | | | | | Schuss-geräusch | altes Holz-raummaß |
| weiner-liches Kind | | Abk.: All-gemeine Betriebs-erlaubnis | Schienen-fahrzeug | | | Filmlicht-empfind-lichkeit (veralt.) | langes er-zählend. Helden-gedicht | | ↻ 12 |
| ↘ | | | | | US-Schau-spieler (Christo-pher) | ↻ 15 | | | |
| US-Basket-ball Liga | ↻ 11 | | | Hafen-stadt in Schweden | ↻ 10 | | schmale Stelle, wenig Raum | | |
| wider | | | | | Vortrags-künstler (Musik) | | ↻ 1 | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|

IMPRESSUM · „SO | SO IST SOEST“ DAS MAGAZIN DER STADTWERKE SOEST

Herausgeber Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrewerwall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de **Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißien (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.) **Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeons carré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571.972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heumann.de **Text** Harald Feine, Martin Bornemeier, Kathrin Hentzschel **Grafik** Anna Rösener **Fotonachweis** Titel: Timo Beylemans · S. 2: Timo Beylemans · S. 3: stadtLABOR, stock.adobe.com – Africa Studio · S. 4/5: Timo Beylemans · S. 7: ewenso Betriebs GmbH · S. 8/9: fotografie Golz · S. 10: stock.adobe.com – diyanadimitrova · S. 11: stock.adobe.com – Liudmila · S. 12/13: Stephan Peters Design, stock.adobe.com – ViDi Studio · S. 14: stock.adobe.com – jd-photodesign · S. 15: Kai Bartling, stock.adobe.com – Prostock-Studio · S. 16: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, stock.adobe.com – Fabio · S. 18: Trianel GmbH, Thomas Müller · S. 19: BEDSURE



**Stadtwerke
Soest**

Energiesparen leicht gemacht

Auch kleine Handgriffe haben große Wirkung.

Es gibt etliche Stellschrauben, um den Energieverbrauch zu senken und das Klima zu schonen. Zur Unterstützung haben wir eine Reihe an Informationen zum Energie- und Wassersparen für Sie online zusammengestellt.



***Jetzt hier
Energiesparen!***